

der Stadtball in. Hier drängte sich alsbald um ihn und sein Gefolge eine große Menge in so lebhafter Weise, daß einer seiner Adjutanten, Obrist von Perille, eine Quetschung erlitt und die Kleidung des Brigadegenerals Bisco des Interimsgouverneurs der Subdivision von Drau, an mehreren Stellen zerrissen wurde. Von einem Haufen von Individuen, die ein sehr unheimliches Aussehen hatten und fast sämtlich Schweizer waren, wurde der Präsident mit patriotischen Zurufen „es lebe die Republik“ und „es lebe die socialdemokratische Republik“ in einer entschieden feindseligen Weise begrüßt. Der Präsident beschränkte sich darauf, den Saal einmal zu durchschreiten; er und sein Gefolge hatten buchstäblich alle Mühe, sich durch den sie umdrängenden Haufen Bahn zu machen. Neun Personen aus diesem Haufen wurden sofort von den anwesenden Gendarmen und dem Polizeicommissar Descors verhaftet, der allein, ohne weiteren Beistand, mit großer Entschlossenheit sechs derselben, einen nach dem andern, ergrieff und den Gendarmen überreichte. Aus der Stadthalle verfiel sich der Präsident ohne Verzug auf dem Ball im Theater, wo er mit Entzückung empfangen wurde. Am Vormittag des 19. hielt Louis Napoleon auf dem Marsfelde Rede über die Nationalgarde und die Linientruppen; er begab sich zu Pferd durch die Stadt nach dem Marsfelde und wurde überall von der Bevölkerung sowohl, wie auch von der Nationalgarde und den Truppen mit enthusiastischen Zurufen begrüßt; aus den Fenstern warfen ihm die Damen Blumensträuße zu.

#### Bermischtes.

In Warschau brach am 18. d. M. in dem Fabrikgebäude der englischen Fabrikanten, Gebrüder Evans, ein Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß 8 Häuser ein Raub der Flammen wurden. Die Löschanstalten wurden von dem Fürsten Paskevitch selbst geleitet.

Den 28. v. M., Abends gegen 9½ Uhr, haben zu Laboe (Holstein) Artilleristen und andere Personen, im Ganzen 30 bis 40, folgende merkwürdige Erscheinung am Himmel gesehen. Man sah anscheinend über dem Bülker Gehöfz, haus-

hoch, diese sechs Buchstaben in der hier gleichnesten Form: L K B U E N. Die Buchstaben schienen wie auf einer Linie zu stehen, waren anscheinend 1½ Fuß lang, eben so weit auseinander und hatten eine sehr schön himmelblaue Farbe. Der Himmel war ganz dunkel. Man sah die Erscheinung ungefähr 5 Minuten, worauf sie allmählig ver schwand.

Von der in diesem Jahre übermäßig, auch für die Gemeinden, gezeigten Subst, die Bäder, sei's als Kur- oder Durchzugsäste, zu bereisen, giebt die Thatsache einen Begriff, daß die Anzahl von Baden-Baden jetzt 21,141 Kuräste an zählt, und im Monat August täglich 580 bis 1136 Fremde dort mit der Eisenbahn angekommen sind. Im Monat Juli wurden überhaupt 11,223, im Juli 16,401 und in der ersten Hälfte des August 9067 Fremde nach Baden-Baden befördert, in noch nicht drei Monaten also 36,691.

In einem Gymnasium in Ungarn ergab sich bei Gelegenheit der Einschreibung der Schüler in Bezug auf die Frage, in welcher Sprache unterrichtet werden soll, folgendes Resultat: Zwei Schüler ließen sich als Slovaken, einer als Serbe, einer als Deutscher und alle übrigen als Magyaren einschreiben, was um so mehr Verwunderung erregte, da die meisten Schüler Slovaken sind. Als Entromm ergab sich noch, daß von den drei Söhnen des erzbischöflichen Wittard rectoris A. einer als Slovake, der zweite als Magyare und der dritte als Deutscher sich einschreiben ließ.

Nach einer Anzeige des bekannten englischen Astronomen Hind ist der große Komet, welcher die Welt 1264 in Stammen und Schrecken verlegte und der, wie man glaubt, 1556 sich wieder zeigte, noch in dem jetzigen oder in den nächsten Jahre zu erwarten. Man hoffte schon 1848 auf ihn, aber er täuschte damals die astronomischen Berechnungen. Wenn er auch diesmal nicht kommt, geben ihn die Astronomen an.

Wer satt Wein trinken will, muß nach der bayerischen Pfalz gehen. Da schlagen Wirthe und Weinbändler den revolutionären Ager um jeden Preis los. Der Eine macht bekannt, für 8 Kreuzer die Stunde könne jeder bei ihm Wein trinken so viel er wolle, der andere verzapft all seinen Wein, aber nur für 6 Kreuzer die Stunde.

#### Kirchennachrichten von Niesau.

Am 14. Sonntage nach Trinitatis predigt in der Kirche zu Niesau: Herr Pastor M. Werther über Psaltp. 3., 12—16.

#### Sichtliche Nachrichten aus Strehla.

Gefanste vom 15. bis 21. August:

V a o a t.

P e e r d i g t e r.

Fräulein Christiane Friederike, Joh. Gottfried Böhnischs, Auszüglers in Ledwitz, Ehefrau, 62 J. 2. Ernst Moritz, Joh. Christian Wöllers, behüterten Einwohners in Glanzschwitz, 57, 2 M. 13 J. 1. Karl Heinrich, der Christianen Friederiken Weber von Langwitz, unehel. 57, 12 J. 8. M. 7 J. 1. 1/2.